

II. Einführung

Prof. W. MASCHEWSKY hat in seinem Buch MCS-Betroffene mit Kanarienvögeln verglichen. Kanarienvögel wurden in Bergwerken eingesetzt. Sie hörten auf zu singen, wenn die Kohlenstoffmonoxid-Konzentration anstieg, noch bevor der Mensch davon etwas bemerken konnte.

Kohlenstoffmonoxid (CO) ist ein farb- und geruchloses Gas, nur dann von Betroffenen bemerkbar aufgrund der sich daraufhin einstellenden Wirkungen.

Das CO bindet über das 100-fache stärker an das Hämoglobin (Hb) als der Sauerstoff (O_2) der normalerweise mittels der roten Blutkörperchen (Erythrozyten), deren Bestandteil das Hämoglobin ist, zu den einzelnen Zellen transportiert und dort „abgegeben“ wird. Anstelle des Sauerstoffs O_2 wird folglich CO an die Zellen abgegeben, worauf hin sich diverse Krankheiterscheinungen wie Kopfschmerzen, Konzentrationsschwierigkeiten, Schwindel usw. einstellen.

In Anlehnung und Erweiterung von MASCHEWSKYs Analogie von MCS und den Kanarienvögeln, ließe sich die Krankheitsentität EHS [MCS (ANDS)] als Zeitraffer des Nano- und digitalen Zeitalters begreifen.